

Thema: „E-Autofahrer-Trends“ – Aktuelle E.ON Studie zeigt, wohin die Reise beim Laden gerade geht

Beitrag: 1:57 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Immer mehr deutsche Autofahrer steigen gerade um auf E-Autos. Zum einen weil Elektromobilität die Technik der Zukunft ist, aber natürlich auch wegen der wachsenden Modellvielfalt und den immer besseren Lademöglichkeiten. Eine aktuelle Umfrage unter E-Autofahrerinnen und -fahrern zeigt jetzt, wie deren Bedürfnisse sind und was sie sich für die nächsten Jahre noch unbedingt wünschen. Helke Michael verrät Ihnen mehr.

Sprecherin: Zwei von drei E-Autobesitzern laden ihr Fahrzeug am liebsten zu Hause mithilfe der eigenen Wallbox auf.

O-Ton 1 (Dr. Christoph Ebert, 19 Sek.): „Das ist natürlich der komfortabelste Ort, an dem man aufladen kann. Auch ein wichtiger Grund ist dafür, dass die Befragten hier den eigenen Solarstrom gerne in das Auto auch laden. Wenn man eine solche Solaranlage besitzt, ist das natürlich eine tolle Verwendung des nachhaltig produzierten Stroms.“

Sprecherin: Sagt Dr. Christoph Ebert von E.ON Drive. Besonders angesagt ist das Laden zu Hause im Saarland sowie in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen, deutlich weniger dagegen in den Stadtstaaten Hamburg und Berlin.

O-Ton 2 (Dr. Christoph Ebert, 21 Sek.): „Dadurch natürlich auch, dass persönliche und privat verfügbare Parkplätze hier etwas seltener sind. Viele der Befragten wünschen sich allerdings, dass auch in diesen etwas verdichteten Zonen, wo nicht so viel das eigene Haus im Vordergrund steht, die Möglichkeiten des öffentlichen Ladens und des Ladens in der Öffentlichkeit etwas noch ausgebaut wird.“

Sprecherin: So wünscht sich die große Mehrheit der Befragten beispielsweise mehr Ladestationen an Zeltplätzen und Hotels, aber auch in unmittelbarer Nähe von Supermärkten, Kinos und Restaurants.

O-Ton 3 (Dr. Christoph Ebert, 23 Sek.): „Im Alltag darf man nicht vergessen, dass das Laden beim Arbeitgeber von besonderem Interesse ist, vor allem, wenn man zum Beispiel zu Hause nicht so gut laden kann. Hier gibt's unterschiedliche Möglichkeiten, entweder mit Schnellladestationen, wenn man sich nur kurz dort aufhalten würde. Am Arbeitsplatz bieten sich aber auch sogenannte AC- oder Langsam-Ladestationen an, da das Fahrzeug hier mehrere Stunden steht.“

Sprecherin: Vielleicht ist das sogar schon bald an Ihrem Arbeitsplatz eine realistische Option, denn der Staat unterstützt gerade Unternehmen aller Couleur bei der Errichtung solcher Ladestationen.

O-Ton 4 (Dr. Christoph Ebert, 14 Sek.): „Das können kleine, aber auch größere Unternehmen in Anspruch nehmen – und wir von E.ON unterstützen diese Unternehmen gerne bei der Planung und dem Aufbau von individuellen Ladelösungen für ihre Mitarbeiter oder auch ihre eigene Flotte.“

Abmoderationsvorschlag: Maßgeschneiderte Elektromobilität-Lösungen für Ihr Zuhause und für die Arbeit gibt's unter eon.de. Einfach mal reinklicken und sich schlau machen!



Thema: „E-Autofahrer-Trends“ – Aktuelle E.ON Studie zeigt, wohin die Reise beim Laden gerade geht

Interview: 3:10 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Immer mehr deutsche Autofahrer steigen gerade um auf E-Autos. Zum einen weil Elektromobilität die Technik der Zukunft ist, aber natürlich auch wegen der wachsenden Modellvielfalt und den immer besseren Lademöglichkeiten. Eine aktuelle Umfrage unter E-Autofahrerinnen und -fahrern zeigt jetzt, wie deren Bedürfnisse sind und was sie sich für die nächsten Jahre noch unbedingt wünschen. Dr. Christoph Ebert von E.ON Drive kann uns mehr dazu erzählen, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Dr. Ebert, was sind zurzeit eigentlich die Hauptgründe für den Kauf eines E-Autos?

O-Ton 1 (Dr. Christoph Ebert, 37 Sek.): „Unsere Studie hat gezeigt, dass die Hauptgründe für die Anschaffung von E-Autos der Klimaschutz ist und, im Vergleich zu Verbrennern, auch die geringeren Energiekosten. Es spielen aber auch noch andere Gründe eine Rolle, zum Beispiel das leise und entspannte Fahren, die geringeren Wartungskosten bei einem Elektrofahrzeug und, und das darf man nicht ganz vergessen, auch der Fahrspaß. Hier unterscheiden sich so ein bisschen die Befragten in Bezug auf ihr Alter: Die über 65-Jährigen sehen den Umweltaspekt als den wichtigsten Anschaffungsgrund und die unter 30-Jährigen – na ja, hätte man fast sich denken können – vor allem den Fahrspaß.“

2. Der Ausbau der Lademöglichkeiten nimmt ja immer mehr Fahrt auf. Wo werden E-Autos denn am liebsten aufgeladen?

O-Ton 2 (Dr. Christoph Ebert, 27 Sek.): „Das ist tatsächlich so, dass die meisten das Fahrzeug gerne zu Hause aufladen, an der eigenen Wallbox. Das ist natürlich der komfortabelste Ort, an dem man aufladen kann. Auch ein wichtiger Grund ist dafür, dass die Befragten hier den eigenen Solarstrom gerne in das Auto auch laden. Wenn man eine solche Solaranlage besitzt, ist das natürlich eine tolle Verwendung des nachhaltig produzierten Stroms.“

3. In welchen Bundesländern werden E-Autos denn bevorzugt zu Hause geladen? Ich könnte mir vorstellen, dass es da doch bestimmt deutliche Unterschiede gibt, oder?

O-Ton 3 (Dr. Christoph Ebert, 36 Sek.): „Am beliebtesten ist das Laden zu Hause nach unserer Umfrage im Saarland, in Mecklenburg-Vorpommern und in Niedersachsen. Wie man sich schon vorstellen kann, in den Stadtstaaten Hamburg, Berlin ist das Laden an den öffentlichen Ladepunkten verbreiteter. Dadurch natürlich auch, dass persönliche und privat verfügbare Parkplätze hier etwas seltener sind. Viele der Befragten wünschen sich allerdings, dass auch in diesen etwas verdichteten Zonen, wo nicht so viel das eigene Haus im Vordergrund steht, die Möglichkeiten des öffentlichen Ladens und des Ladens in der Öffentlichkeit etwas noch ausgebaut wird.“

4. Was für Standorte schweben den Befragten da konkret vor?

O-Ton 4 (Dr. Christoph Ebert, 47 Sek.): „Orte, die alltäglich immer wieder angefahren werden, sind besonders attraktiv für öffentliches Laden. Dort kann man sich gut vorstellen,



beim Einkaufen, dem Kinobesuch oder einem Restaurantbesuch zu laden. Für Menschen, die etwas weiter wegfahren, in den Urlaub, sind Hotels, aber auch Zeltplätze besonders wichtig, um das Fahrzeug dann dort wieder in Ruhe aufladen zu können. Im Alltag darf man nicht vergessen, dass das Laden beim Arbeitgeber von besonderem Interesse ist, vor allem, wenn man zum Beispiel zu Hause nicht so gut laden kann. Hier gibt's unterschiedliche Möglichkeiten, entweder mit Schnellladestationen, wenn man sich nur kurz dort aufhalten würde. Am Arbeitsplatz bieten sich aber auch sogenannte AC- oder Langsam-Ladestationen an, da das Fahrzeug hier mehrere Stunden steht.“

5. Wie realistisch ist der Ausbau von Ladestationen bei der Arbeit?

O-Ton 5 (Dr. Christoph Ebert, 28 Sek.): „Das halten wir für sehr realistisch. Im Moment gibt es sogar eine Förderung für Unternehmen aller Couleur, um hier entsprechende Unterstützung durch den Staat zu bekommen, für die Mitarbeiter am Arbeitsplatz eine Lademöglichkeit zu schaffen. Das können kleine, aber auch größere Unternehmen in Anspruch nehmen – und wir von E.ON unterstützen diese Unternehmen gerne bei der Planung und dem Aufbau von individuellen Ladelösungen für ihre Mitarbeiter oder auch ihre eigene Flotte.“

Dr. Christoph Ebert von E.ON Drive über die Wünsche und Bedürfnisse von E-Auto-Fahrerinnen und -fahrern. Besten Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank Ihnen!“

| |
|---|
| <p>Abmoderationsvorschlag: Maßgeschneiderte Elektromobilitäts-Lösungen für Ihr Zuhause und für die Arbeit gibt's unter eon.de. Einfach mal reinklicken und sich schlau machen!</p> |
|---|

